

# Inhalt

Vorwort.....	XIII
Vorwort von Franz von Kutschera.....	XVII
1. Pragmatische versus realistische Semantik .....	1
1.1 Die realistische Semantik.....	1
1.1.1 Eine Sprache: Ein System von Ausdrücken.....	2
1.1.2 Die Sprache: Ein Abbild der Welt .....	3
1.1.3 Der Kern: Bedeutungen = spezielle Entitäten .....	5
1.1.4 Logische Grammatik.....	7
1.2 Behavioristische Semantik.....	9
1.3 Gebrauchstheorie der Bedeutung .....	15
1.3.1 Der Kern: Bedeutung = Gebrauch .....	15
1.3.2 Sprachspiele und Lebensformen.....	17
1.3.3 Das anti-theoretische Manko.....	19
1.3.4 Zwei Hinweise: Regeln und Instrumente .....	20
1.3.5 Das anti-instrumentalistische Dogma .....	21
1.4 Sprechakttheorie .....	25
1.4.1 Die drei Sprechaktdimensionen .....	25
1.4.2 Sprechakttheoretische Fragen .....	27
1.4.3 Ein primitives Spiel – Testfrage .....	28
1.4.4 Die Antwort von Austin .....	30
1.4.5 Die Antwort von Searle.....	32
1.4.6 Austin und Searle vs. Wittgenstein .....	34
1.4.7 Sprechakttheoretische Gebrauchstheorie: Alston .....	35
1.4.8 Das sprechakttheoretische Bedeutungs-Dogma .....	42
1.5 Exkurs: Pragmatik in der realistischen Semantik.....	49
1.5.1 Kontextabhängigkeit.....	50
1.5.2 Sprechakte.....	50

5.	Konventionale Kommunikation und Bedeutung.....	219
5.1	Reguläre Bedeutung .....	219
5.1.1	Das Explikandum: Bedeutung in $\mathcal{P}$ und $\Sigma$ .....	220
5.1.2	Der 1. Schritt: Regularität.....	224
5.1.3	(Idealisierende) Voraussetzungen .....	225
5.1.4	Der 2. Schritt: Bekanntheit als Adäquatheits-Kriterium .....	229
5.1.5	Reguläre Bedeutung und Gemeinsames Wissen .....	231
5.1.6	Gemeinsamer Glaube und Bedeutung.....	234
5.1.7	Rationalitätslücke.....	235
5.2	Konventionen .....	236
5.2.1	Intuitive Charakterisierung.....	237
5.2.2	Spieltheorie – Allgemeines.....	238
5.2.3	Optimalität.....	246
5.2.4	Koordination und Konflikt.....	247
5.2.5	Stabilität.....	248
5.2.6	Mögliche konventionelle Resultate.....	251
5.2.7	Konventionen – Erste Annäherung.....	256
5.2.8	Konvention und Gemeinsames Wissen.....	257
5.2.9	Konvention im weiteren Sinne.....	259
5.3	Konventionale Bedeutung.....	261
5.3.1	Kommunikationsstrategien.....	262
5.3.2	Kommunikationskonventionen .....	266
5.3.3	Kommunikationskonventionen und Bedeutung.....	268
5.4	Sprachliche Bedeutung .....	270
5.4.1	Konvention und Satzbedeutung .....	271
5.4.2	Einführung semantischer Regeln für eine Sprache.....	272
5.4.3	Realistische Semantik.....	274

## Anhang

### Teil I Ergänzungen und Übersichten

A.	Ergänzungen.....	277
A.1	Ergänzung zu 3.4.1.....	277
A.2	Grundprinzipien für Gemeinsames Glauben/Wissen n-ter Stufe.....	280

A.3	Ergänzung zu 3.4.3.....	282
A.4	GG <sup>re</sup> .....	284

Teile I-B, I-C und Teil II finden Sie im e-Book (ISBN 978-3-11-022683-6)

## B. Symbole

B.0 Bereits in *Grundbegriffe* eingeführte

B.1 Neue

## C. Voraussetzungen, Prinzipien und Lemmata

C.0 Bereits in *Grundbegriffe* verwendete

C.1 Neue Voraussetzungen – allgemeine

C.2 Neue Voraussetzungen – spezielle

C.3 Prinzipien interpersonellen Glaubens und Wissens

C.3.1 Prinzipien Gemeinsamen Glaubens und Wissens

C.3.2 Prinzipien Wechselseitigen Glaubens

C.3.3 Gemeinsamer und Wechselseitiger Glaube

C.4 Lemmata des interpersonellen Glaubens

C.5 Neue kommunikationslogische Prinzipien und Lemmata

C.6 Konventionslogische Prinzipien

C.7 Bedeutungslogische Prinzipien

## Teil II Beweise

### D. Beweise und Beweisskizzen

D.1 Zu 3.3.5

D.2 Zu A.3

D.3 Zu C.3

D.4 Zu C.4

D.5 Zu C.5

D.6 Zu C.6

D.7 Zu C.7

Literatur .....	289
-----------------	-----